

anlocken; man thut gut, eine Lampe so aufzustellen, dass das Licht gegen eine weisse Mauer oder gegen ein weisses Tuch fällt. Eine im Freien auf einem weissegedeckten Tische stehende Lampe wird auch viel Anziehungskraft auf die Käfer ausüben, und versäume der Sammler niemals bei sich bietender Gelegenheit, einen solchen Tisch abzusuchen.

Vortheilhaft ist es, des Nachts mit Fackeln oder Laternen in dem Walde diejenigen Stellen zu besuchen, wo gefälltes Holz liegt, z. B. sind die grossen Bockkäfer (wie *Batocera*) nur so zu fangen. Die Käfer werden durch das ungewohnte Licht aufgeschreckt und versuchen zu flüchten, sind natürlich durch die Frische der Nacht, durch den Thau schwerfällig und können von dem Sammler leicht gehascht werden.

Schluss folgt.

Section Berlin.

Sitzung am 17. Dec. 1890.

Vortrag des Herrn Alexander Bau über das Entfetten der Schmetterlinge.

Der Vortragende bespricht zunächst die bisher üblichen Entfettungsmethoden und hebt die dabei auftretenden Mängel hervor. So tritt bei Anwendung von Schwefeläther ein Zusammenkleben der Haare und oft auch der feinen Franzen ein, beim Benutzen von Terpentinöl und sog. Bolus (pulverisirtem Thon) oder Kreide verschmieren sich die letzteren und sind aus den Leibringen, Fühlern u. s. w. nicht wieder herauszubringen. In beiden Fällen erfordert das Entfetten Stunden bis Tage. Der Vortragende zeigt nun ein von ihm aus *Sepia* hergestelltes Entfettungspulver vor und erklärt die Bereitung desselben. Dieses Pulver entfettet die Schmetterlinge fast momentan. Ein von Fett lörmlich triefender *Cossus Ligniperda* wurde herumgezeigt, darauf die Hälfte desselben mit Benzin bestrichen, um das Fett zu lösen und dann sofort das Entfettungspulver aufgestreut. Nach wenigen Sekunden war das Benzin verdunstet, das Pulver konnte theils heruntergeschüttelt, theils abgeblasen werden und die entfettete Seite des Schmetterlings zeigte sich schön und rein. Das Experiment erregte das allseitige Erstaunen und den Beifall der Anwesenden. Auch beim Untersuchen des Flügelgeäders dicht beschuppter Schmetterlinge giebt das Pulver ein Mittel, diese Untersuchung ohne Beschädigung des Thieres vornehmen zu können. Man bestreicht den Flügel mit reinem Terpentinöl und hält ihn vor eine helle Lampe, woauf man den Verlauf des Flügelgeäders genau erkennen kann. Nach der Untersuchung wird die benetzte Stelle mit Benzin bestrichen und das Entfettungspulver aufgestreut, um so den Schmetterling in seinen früheren Zustand überzuführen.

Vereinsangelegenheiten.

Zur Sache „Sterbekasse“

bin ich in die Lage versetzt, heute mitzutheilen, dass die Erlangung der erforderlichen höheren Genehmigung für den ganzen Verein nicht zu erreichen ist.

Es wird beansprucht, dass für jedes Land ein besonderes Statut der zuständigen Behörde zur Genehmigung unterbreitet werde.

Unter diesen Umständen muss der ursprüngliche Plan fallen gelassen werden. An dessen Stelle schlage ich nun folgende Einrichtung vor.

Es wird durch vorläufig freiwillige Beiträge und Spenden ein Fond gebildet, von dessen Zinsen den bedürftigen Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder auf erfolgten Antrag einmalige oder wiederholte Geldunterstützungen gewährt werden.

Die angesammelten Gelder werden vom Kassirer getrennt von den übrigen Geldern in einer Sparkasse angelegt und gehören zum Vereinsvermögen. Gesuche um Unterstützung sind an den Vereins-Vorsitzenden zu richten. Die Gewährung ist abhängig von der Einwilligung wenigstens zweier Vorstandsmitglieder, die Höhe der Summe ist nach den verfügbaren Mitteln zu bemessen. Fälle, in denen die Bedürftigkeit der Petenten durch pflichtmässige Bescheinigung einer Ortsbehörde oder durch Gutachten von Mitgliedern belegt werden, sollen sofort zur Erledigung kommen; dieser Nachweise ermangelnde Gesuche jedoch durch Nachfragen seitens des Vorsitzenden möglichst bald zur Entscheidung gebracht werden.

Zuwendungen sowie gewährte Unterstützungen werden im Vereinsorgane bekannt gegeben. Der General-Versammlung wird spezielle Rechenschaft abgelegt.

Behufs Beschaffung eines Fonds wird an die Opferwilligkeit aller Mitglieder appellirt, ausserdem wird der nächsten General-Versammlung von dem Unterzeichneten der Antrag unterbreitet werden, aus dem Vereinsvermögen dem Unterstützungsfond eine Summe zuzuwenden, sowie zu beschliessen, dass die Eintrittsgelder neu aufgenommener Mitglieder diesem Fond zufließen sollen.

So richte ich also an alle Vereinsgenossen die ergebene Bitte, für den erwähnten guten Zweck ein kleines Scherflein beizusteuern.

Ich bitte, nicht der gleichen Auffassung eines hochgeschätzten und hochgestellten Mitgliedes zu huldigen, welches mir schrieb, dass die Einrichtung einer Unterstützungskasse nichts mit der Entomologie zu schaffen habe und er niemals an einer derartigen Sache sich betheiligen werde.

Glücklich die, welche dies sagen dürfen, noch schätzenswerther aber jene, welche in gleich günstigen Verhältnissen sich befinden und dennoch ein warmes Herz für unverschuldetes Unglück sich bewahrt haben!

Eingegangen sind bis heute von Herrn W. in K. 1 M., Herrn B. in A. 1 M., Herrn R. in C. 5 M., Herrn F. in P. 4 M., Herrn W. in R. 2 M., R. in G. 3 M., in Summa 16 M. Selbstredend bleibt es diesen Herren überlassen, ob sie die eingesandten Beträge auch unter den veränderten Bestimmungen hergeben wollen.

H. Redlich.

Der Bibliothek wurde von Herrn O. v. Kolb freundlichst überwiesen: »Die Grossschmetterlinge der Umgebung Kemptens und des Algäus,« von O. v. Kolb. Ein ging: Deutsche Entom. Zeitschrift (*Iris*), Heft 2 d. III. Bds. Entomologisk Tidskrift, Heft 1—5 1890. R.

Neue Mitglieder.

- No. 1154. Herr Rich. Kübler, Alexanderstr. 36, Leipzig.
 No. 1155. Herr Dr. J. Kresmery, Hodrusbanya, Ungarn.
 No. 1156. Herr Notar Burghartz, Clemenstr. 7, Coblenz, Rheinprovinz.
 No. 1157. Herr Landgerichtsrath Kossmann, Liegnitz, Schlesien.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden, wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn A. in F. Da Sie Ihre „Zuchtgartenidee“ nun als Inserat einsenden, habe solches aufgenommen. In welcher Weise Sie diese Idee aber „im Interesse sämtlicher Mitglieder“ ausführen wollen, ist mir und gewiss auch den sämtlichen anderen Herren durchaus unklar. Aus diesem Grunde habe dem bereits vorher eingeschickten Artikel Aufnahme im redactionellen Theile versagen müssen.
 R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Bau Alexander

Artikel/Article: [Section Berlin 157](#)